

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 52.

Donnerstag den 2. März

1865.

Die Luft, in ihrer Beziehung zur Gesundheit des Menschen, mit besonderem Bezug auf die Hallischen Verhältnisse.

Vortrag des Prof. Dr. Vogel, gehalten im Gewerbe-Verein am 20. Februar.

(Schluß.)

Das es wünschenswerth wäre, wenn diesen Uebeln noch weiter abgeholfen werden könnte, als es bereits geschehen ist, wird wohl kaum Jemand in Abrede stellen wollen. Es kann aber sicherlich zu diesem Zwecke noch Manches geschehen, auch ohne unerschwingliche Geldopfer von Seite der Stadt, wenn man nur dieses Ziel beständig im Auge behält, sich der Mittel, welche dazu führen können, klar bewußt ist, und keine, auch die scheinbar unbedeutendste, günstige Gelegenheit unbenutzt vorübergehen läßt. Die Unterdrückung einer einzelnen Sentgrube in nächster Nähe bewohnter Räume erscheint vielleicht kaum der Mühe werth, und kommt in der That für den Gesundheitszustand der ganzen Stadt wenig in Betracht. Und doch wird möglicherweise einigen Bewohnern, die vorzugsweise dadurch bedroht sind, durch sie das Leben verlängert, oder wenigstens eine Erkrankung derselben verhütet. Viele solche kleine Verbesserungen, im Laufe von Jahren zusammenaddirt, liefern aber zuletzt ein erhebliches Resultat, das auch für den Gesundheitszustand der ganzen Stadt von Bedeutung ist.

Es sind aber auch mancherlei Einrichtungen möglich, welche in größerem Maßstabe wirken und Vielen zugleich Nutzen versprechen. Ich hoffe, Sie werden mir es nicht als Annäherung anlegen, wenn ich es wage, eilige derselben, die sich als Folgerungen aus dem Vorgetragenen von selbst ergeben, hier anzudeuten.

In großen Städten, in denen sich viele gewerbliche Anlagen zusammendrängen, besteht ein Bestreben derjenigen Einwohner, welche den dadurch bewirkten Verunreinigungen der Luft und sonstigen Unannehmlichkeiten möglichst zu entziehen wünschen, sich in besonderen Stadttheilen anzusiedeln. So dient z. B. in London diesem Zwecke vorzugsweise das Westende, welches demselben auch dadurch am meisten entspricht, weil die dort herrschenden Westwinde den Rauch und die schädlichen Dünste vorzugsweise nach Osten treiben. Hier ist eine Ausdehnung der Stadt nach Westen der Saale wegen nicht gut möglich. Es wäre deßhalb zu wünschen, daß neue industrielle Anlagen, die viel Rauch u. dgl. produciren, möglichst an die Ostseite der Stadt verlegt werden, wo überdies eine höhere Lage eine Vertheilung und dadurch gewissermaßen Verdünnung der Dünste durch Wind viel leichter möglich macht, als in den tiefer gelegenen Stadttheilen, überdies auch die Nähe der Eisenbahn manche Vortheile bietet.

In manchen größeren Städten, namentlich in England, wird immer mehr darauf gebrungen, den Feuerungen von Fabriken solche Einrichtungen zu geben, daß der größte Theil des gebildeten Rauches wieder verbrannt wird. Vielleicht läßt sich dies mit der Zeit auch bei uns erreichen.

Manche übertriebene und schädliche Fäulnißprodukte, die früher in unserer Stadt die Gesundheit bedrohten, werden jetzt durch die neuangelegten Abzugskanäle entfernt. Die weitere Ausdehnung und Vervollständigung der letzteren wird noch weitere Abhülfe schaffen und erscheint deßhalb sehr wünschenswerth. Treffen nun überdies noch möglichst viele Hausbesitzer Veranlassungen, wodurch die aus den Häusern und Höfen abfließenden Unreinlichkeiten sogleich unmittelbar in die Abzugskanäle geleitet werden, statt erst auf die Straßen zu fließen und dort die Luft zu verunreinigen, so ist damit ein weiterer Fortschritt gegeben. Aber noch immer wird eine Anzahl geschlossener Höfe oder Stadttheile mit engen

Straßen, in denen wenig Luftzug herrscht, Gelegenheit zur Anhäufung von schädlichen Ausdünstungen bieten.

Diesem Uebelstande abzuhelpen giebt es vorzüglich zwei Mittel — Herstellung von Luftzug und Anpflanzungen von Gewächsen.

Alle schädlichen Beimengungen zur Luft wirken um so schlimmer, je concentrirter sie sind. Je mehr der Luftzug an den Stellen, wo sie sich erzeugen oder anhäufen, erleichtert wird, um so mehr werden sie vertheilt und damit unschädlicher gemacht. Man suche daher allmählig die noch bestehenden Reste unserer alten Stadtmauern zu beseitigen und neue Straßen zu eröffnen, die der Luft da einen freien Durchzug gestatten, wo sich schädliche Dünste anhäufen können.

Ein anderes Luftverbesserungsmittel bilden Anpflanzungen von Gewächsen, namentlich von Bäumen und Gesträuchen. Die Blätter derselben besitzen, wie schon erwähnt, die Eigenschaft, unter dem Einflusse des Lichtes der Luft Kohlenensäure zu entziehen und dafür Sauerstoff an sie abzugeben. Da sie scheinen nach neueren, freilich noch nicht ganz sicheren Beobachtungen, die noch wichtigere Wirkung zu haben, den Sauerstoff der Luft so zu verändern, daß er seine wichtige Aufgabe bei Erhaltung des Lebens und der Gesundheit noch kräftiger als sonst zu erfüllen vermag. Baum- und Parkanlagen innerhalb der Stadt sind daher ein wichtiges Mittel, die Luft zu verbessern, vorausgesetzt, daß sie zweckmäßig angelegt sind, d. h. nicht etwa die Luftcirculation hindern oder durch Erzeugung von allzuviel Schatten und Feuchtigkeit schädlich werden. Es erhebt hieraus die Wichtigkeit unserer in der letzteren Zeit so viel besprochenen Promenadenfrage. Diese ist nicht bloß eine Verschönerungsfrage, auch die Gesundheitsfrage sollte bei ihrer Erwägung mit in's Gewicht fallen.

Doch — ich begnüge mich mit diesen Andeutungen, die Jeder, der weiter darüber nachdenkt, sich selbst vervollständigen kann, — und schließe mit dem Wunsche, die Anregung, welche ich zu geben versucht, möge etwas dazu beitragen, daß Jeder der Anwesenden für diese wichtigen Fragen ein Interesse gewinne und in seinem Kreise nach Kräften dafür thätig sei. Denn nur, wenn Viele nach einer Richtung zusammenwirken, läßt sich in Dingen, die das öffentliche Leben betreffen, etwas Großes erreichen.

Nach Beendigung des eigentlichen Vortrages wurde durch einen chemischen Versuch die Menge der Kohlenensäure bestimmt, welche die Luft des Versammlungstokales enthielt. Ihre Menge betrug über $\frac{1}{1000}$ dem Volumen nach, wie sich bei der großen Anzahl der Anwesenden kaum anders erwarten ließ.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 13. Februar 1865.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Mit der von den derzeitigen Pächtern beantragten Prolongation der Pachtcontracte über 4 Freyhfelder Ackerparzellen, vom 1. October d. J. ab auf fernere 6 Jahre und zu den bisherigen Pachtzinsträgen, erklärt sich die Versammlung einverstanden.

2) Seitens der Vertreter mehrerer Kohlengruben und industrieller Etablissements werden der Stadt die Fonds zur Besetzung eines neu und über die etatliche Zahl anzustellenden Polizei-Untersbeamten mit dem Antrage offerirt, das auf der Straße zwischen Halle und den Gruben bei

Wennstebd, Zscherben und Nietleben passirende Kohlenfuhrwerk perpetuürlich einer speciellen Beaufsichtigung zu unterwerfen, um das auf eine in der That nicht mehr zu duldenbe Höhe gestiegene Stehlen von Kohlen zu verhüten resp. die Diebe zur Bestrafung zu bringen.

Die Versammlung, welche nicht verkennen kann, daß die Steuerung dieses Unwesens auch im öffentlichen Interesse durchaus notwendig ist, genehmigt ein desfalls abzuschließendes Uebereinkommen mit der Maasgabe, daß der Stadt von den Betheiligten der Betrag des Gehalts eines Polizei-Sergeanten der jüngsten Klasse mit 240 \mathcal{R} . jährlich gewährt, auch im Fall der beiden Theilen zu jeder Zeit freistehenden Kündigung des qu. Uebereinkommens so lange fortgezahlt werde, bis eine eintretende Vakanz das Einrücken des betreffenden überzähligen Polizei-Sergeanten in die etatsmäßige Zahl gestattet.

3) Der Besitzer des Grundstücks Brunoswarte Nr. 10 b. beantragt Behufs eines Neubaus die Ueberlassung des dieses Grundstück begrenzenden Theils der Stadtmauer. — Die Versammlung erklärt sich auf Vorschlag des Magistrats mit der Ueberlassung der Grundfläche von $\frac{3}{4}$ Quadratruthen für 30 \mathcal{R} . und des 15 Schachtelruthen haltenden Mauerwerks für 3 \mathcal{R} . 22 \mathcal{S} . 6 \mathcal{D} . einverstanden.

Sitzung am 20. Februar.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Nachdem die Verlegung des Steuer-Controllhauses am Schifferthore nach der Elisabethbrücke beschlossen ist, hat sich der Steuerfiscus neuerdings bereit erklärt, das alte Controlhaus am Schifferthore zu dem ermäßigten Tappreise von 1115 \mathcal{R} . der Stadt zu überlassen. — Die Versammlung erklärt sich im Einverständnis mit dem Magistrat für den Ankauf qu. zu dem vorgedachten Preise, da es durchaus notwendig erscheint, dies Gebäude in anderen Besitz nicht übergehen zu lassen.

2) Die beantragte Ueberlassung von $\frac{2}{3}$ Quadratruthe Straßenterrain an den Besitzer des Grundstücks Fischerplan Nr. 6, Behufs eines Neubaus, wird gegen eine entsprechende Entschädigung genehmigt.

3) Die Jahresrechnung der Armenkasse pro 1861 liegt zur Prüfung und eventuellen Ertheilung der Decharge vor. Dieselbe ergibt:

Einnahme.

Tit. 1. Vom Grundeigenthum 206 \mathcal{R} . 13 \mathcal{S} . 7 \mathcal{D} . Tit. 2. Zinsen von Kapitalien 312 \mathcal{R} . 19 \mathcal{S} . 10 \mathcal{D} . Tit. 3. Collecten aus den Kirchen 311 \mathcal{R} . 14 \mathcal{S} . 5 \mathcal{D} . Tit. 4. Von Berechtigungen 454 \mathcal{R} . 15 \mathcal{S} . 5 \mathcal{D} . Tit. 5. Wiedereingezogene Unterstützungen 885 \mathcal{R} . 27 \mathcal{S} . 11 \mathcal{D} . Tit. 6. Insgemein 340 \mathcal{R} . 11 \mathcal{S} . 5 \mathcal{D} . Tit. 7. Zuschuß aus der Kammerei 25,263 \mathcal{R} . 11 \mathcal{S} . 9 \mathcal{D} . Reste aus voriger Rechnung 42 \mathcal{R} . 24 \mathcal{S} . 7 \mathcal{D} . eingegangene Kapitalien 401 \mathcal{R} . 10 \mathcal{S} . — Summa der Einnahme: 28,218 \mathcal{R} . 28 \mathcal{S} . 11 \mathcal{D} . — Reste 18 \mathcal{R} . 29 \mathcal{S} . 4 \mathcal{D} .

Ausgabe.

Tit. 1. Verwaltungskosten 1282 \mathcal{R} . 17 \mathcal{S} . 1 \mathcal{D} . Tit. 2. Zinsen von Legaten u. 211 \mathcal{R} . 16 \mathcal{S} . 9 \mathcal{D} . Tit. 3. Collectengelder 270 \mathcal{R} . 16 \mathcal{S} . 11 \mathcal{D} . Tit. 4. Geldunterstützungen an Arme 17,593 \mathcal{R} . 15 \mathcal{S} . 1 \mathcal{D} . Tit. 5. Beiträge an hiesige Institute 3133 \mathcal{R} . 18 \mathcal{S} . 4 \mathcal{D} . Tit. 6. Beiträge an auswärtige Institute 1089 \mathcal{R} . 25 \mathcal{S} . Tit. 7. Zur Bekleidung für Arme 2988 \mathcal{R} . 9 \mathcal{S} . 11 \mathcal{D} . Tit. 8. Zu Feuerungsmaterial für Arme 869 \mathcal{R} . 20 \mathcal{S} . 7 \mathcal{D} . Tit. 9. Insgemein 349 \mathcal{R} . 21 \mathcal{S} . Reste aus voriger Rechnung 28 \mathcal{R} . 8 \mathcal{S} . 3 \mathcal{D} . angelegte Kapitalien 401 \mathcal{R} . 10 \mathcal{S} . Summa der Ausgabe: 28,218 \mathcal{R} . 28 \mathcal{S} . 11 \mathcal{D} . — Reste 44 \mathcal{R} . 3 \mathcal{S} . 10 \mathcal{D} .

Die Vermögens-Uebersicht ergibt eine Vermehrung gegen das Vorjahr von 233 \mathcal{R} .

Außer einer Bemerkung formeller Natur fand sich gegen die Rechnung nichts zu erinnern; die Versammlung ertheilte daher die Decharge.

4) Zur Herausgabe der auf 50 \mathcal{R} . 18 \mathcal{S} . 8 \mathcal{D} . sich belaufenden Kosten der Erneuerung einer vom Winde losgerissenen und zerbrochenen steinernen Geländersäule am Anbau des rothen Thurms wird die nachträgliche Genehmigung ertheilt.

5) Für die auf das Jahr 1864 bei der Kammerei, der Armenkasse, der Schulkasse, der Hospitals-Kasse und der Siechenhaus-Kasse vorgekommenen Mehrausgaben gegen die Etatsätze ertheilt die Versammlung vorbehaltlich der Rechnungslegung die Genehmigung, bewilligt auch demgemäß für die Armenkasse den zur vollständigen Deckung der Ausgaben pro

1864 erforderlichen extraordinären Zuschuß mit 320 \mathcal{R} . 11 \mathcal{S} . 5 \mathcal{D} . und erklärt sich damit einverstanden, daß der seither für eine dreijährige Periode aufgestellte Etat der Hospitals-Kasse bei dem wachsenden Umfange der Anstalt, künftig für jedes Rechnungsjahr aufgestellt werde.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Personalnachricht.

Der Rechts-Anwalt und Notar Götting zu Calbe a/S. ist an das Kreisgericht zu Halle versetzt.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 3. März früh 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise
am 28. Februar 1865.

Flaues Geschäft.

Weizen: 170 \mathcal{H} . 46—48 \mathcal{H} . bez., 176 \mathcal{H} . fein 49—49 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . bez.
Roggen: 168 \mathcal{H} . fein 36 $\frac{1}{2}$ —37 \mathcal{H} . bez., 168 \mathcal{H} . geringer 35 bis 35 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . bez.

Gerste: 145—150 \mathcal{H} . 29—30 \mathcal{H} . bez.

Hafer: p. 100 \mathcal{H} . 22 $\frac{1}{4}$ —22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . bez., 104 \mathcal{H} . 23 \mathcal{H} . bez.

Kümmel: p. 10—10 $\frac{1}{4}$ \mathcal{H} . bez.

Kleesaat: roth, gefucht, 16—22 \mathcal{H} . bez.

= weiß und schwedisch flau, Preise unverändert.

= gelb fest, bei unverändertem Preise.

= Esparlette stiller, 40—42 \mathcal{H} . bez.

Raps: 92 \mathcal{H} . bez.

Stärke: 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . bez.

Spiritus: Kartoffel-, 13 $\frac{1}{6}$ \mathcal{H} . zu haben u. zu lassen.

= Rüben-, ohne Handel.

Rübböl: 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} . angeb. u. bez.

Delkuchen: 1 $\frac{7}{8}$ \mathcal{H} . gefucht.

Rohrzucker: mittelgelb 500 \mathcal{C} . a 10 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} . ab Fabrik.

Heu: p. 100—100 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} . bez.

Langstroh: p. 1200 \mathcal{H} . 7 $\frac{1}{2}$ —8 \mathcal{H} . bez.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Februar.

Kronprinz. Hr. Kaufm. Hahn u. Hr. Dr. med. Wenzel a. Berlin. Hr. Landwirth Rümpau a. Salzmünde.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Schweizer a. Berlin u. Graf a. Oschaz, Fritsch a. Mainz, Reichardt a. Götten und Ernst a. Frankfurt. Hr. Director Reiss a. Halle.

Goldner Ring. Die Hrn. Kaufl. Dwald u. Kretschmann a. Leipzig, Wolf u. Hirschfeld a. Berlin, Deicke a. Nordhausen, Kloben a. Dresden, Wiebach a. Strelitz u. Steiden a. Hamburg.

Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Erb a. Leipzig, Emmerich a. Köln, Bendig a. Halle u. Dittmar a. Schleiz. Hr. Gutsbesitzer Könnemann a. Ansdorf.

Stadt Hamburg. Hr. Intendantur-Assessor Metzger a. Magdeburg. Hr. Factor Bolke a. Salzmünde. Die Hrn. Kaufl. Caspari a. Berlin, Weibezahl a. Bremen, Berthold a. Kitzingen, Schacht a. Stettin, Mannheim a. Hamburg, Büsing a. Reutlingen, Kohl a. Raumburg u. Jäsch a. Leipzig.

Mente's Hôtel. Die Hrn. Kaufl. Wiener a. Berlin, Hopf a. Frankfurt a/M., Schwarz a. Magdeburg, Reichelt a. Leipzig, Simon a. Elberfeld und Harnisch a. Deidesheim. Hr. Maurermeister Schalk a. Berlin. Hr. Rechtsanwalt Wöfel a. Pöthen. Hr. Fabrikant Dr. Nylius a. Merseburg.

Zum schwarzen Bär. Hr. Kaufm. Heinrichs a. Remscheid. Hr. Deconom Hoete a. Braunsberg.

Zum blauen Hecht. Die Hrn. Fabrikanten Hennig und Jocht a. Waldorf u. Zubelt a. Zeitz. Hr. Kaufm. Buchmann a. Straßberg.

Bekanntmachungen.

Iduna,
Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a./e.
Geschäfts-Uebersicht am 28. Februar 1865.

	Versichertes Kapital			Versicherte Rente			Jahresprämie			Kapitalzahlung		
angemeldet	10,628,645	15	3									
abgelehnt	1,213,845	—	—									
angenommen	9,414,800	15	3	9305	3	2	364,611	6	2	40,436	2	4
erloschen	2,787,302	25	9	5747	14	9	108,526	22	1	—	—	—
Bestand	6,627,497	19	6	3557	18	5	256,084	14	1	40,436	2	4

Gummi-Kämme, als: **Friss-, Staub-, Einsteck-, Chignon-, Loupiz-, runde Kämme** für Damen und Kinder, führen in großer Auswahl und empfehlen dieselben zur gef. Abnahme im **Ganzen** wie im **Einzelnen** zu den billigsten Preisen

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Bekanntmachung.

Durch das Ableben meines seligen Mannes sehe ich mich veranlaßt, meine verehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß ich das **Schmiedegeschäft**, wie den **Verkauf der Steinkohlen** in nämlicher Weise fortführen werde. Unterstützt durch gute Kräfte, bin im Stande allen Ansprüchen zu genügen, wie es überhaupt mein Bestreben sein soll, durch reelle und gute Bedienung mir die Kundenschaft zu sichern, und bitte deshalb, das meinem seligen Manne so reichlich geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen. Mit Hochachtung ergebenst

Wittve A. Müller.

73.

Nur 3 Silbergroschen!

73.

Ein Quart schwarze gute Tinte inclusive der Flasche, 3 lange Schieferstifte für 1 \mathcal{L} , gute Stahlfedern à Schachtel 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} , Nischelfedern für 3 \mathcal{L} 4 Stück, für 1 \mathcal{Sgr} 18 Stück, Radirgummi mit Schrift à Stück 3 \mathcal{L} bei

73. L. Frost, große Steinstraße Nr. 73.

2. Neuester u. billigster Schuh- u. Stiefel-Verkauf. 2.

Jedem Kenner empfehle ich gut gearbeitete kalbleberne Herrenstiefeln für 2 \mathcal{R} , vom besten Kalbleder 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{Sgr} , rindleberne Herrenstiefeln 1 \mathcal{R} 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} , Zugstiefeln für Damen zu 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} , zu 1 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{Sgr} , Zeug- und Lederstiefeln für Kinder von 10 \mathcal{Sgr} an bei

2. L. Frost, große Steinstraße Nr. 2.

Großer Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäftslocals werden sämtliche **Glaswaaren** zur Hälfte des Preises verkauft u. empfehle besonders: **Wein- u. Biergläser, Rum- u. Wassercaraffen, Frucht- u. Compottschalen, Desertteller** etc., alles im feinsten geschliffenem Crystall, sowie **Blumenvasen** echter Malerei, **Service** und andere Gegenstände in größter Auswahl. **Wiederverkäufern 4 % Rabatt.**

A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1ste Etage.

Bekanntmachung.

Die Beorderung zu den am 15., 16. und 17. März or. auf hiesigem Kopflage stattfindenden Frühjahrscontrollen ist größtentheils beendet. In Folge stattgehabter Wohnungsveränderungen ist schon jetzt eine nicht geringe Anzahl Control-Ordres nicht zu bestellen gewesen.

Die Säumigen werden daher, unter Hinweis auf die gesetzlichen Folgen, aufgefordert, ihre resp. Wohnungswechsel dem Bezirksfeldwebel anzuzeigen und die Ordres in Empfang zu nehmen. Das im Gasthose „zum blauen Hecht“ befindliche Bureau des Feldwebels ist an den Wochentagen von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr und des Sonntags von 11 bis 1 Uhr Mittags geöffnet.

Halle, den 1. März 1865.

Commando der 5. Comp. 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Für Wiederverkäufer

Gummibälle,

Wollbälle; Kreisel, Stein- und Glas-Kugeln sehr billig bei

C. F. Ritter, große Ulrichsstraße Nr. 42.

Einen eisernen und einen hölzernen Träger sofort billig zu verkaufen große Steinstraße bei **C. Sohn.**

Bettfedern werden von allem Schmutz und Motten gut gerein. **W. Jöllner, Leipzigerstr. 6.**

2 junge Hunde verkauft Mittelwache Nr. 3.

Der Dünger von 2 Pferden ist abzulassen Barfüßerstraße Nr. 15.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen bei **Zuley, Schützengasse Nr. 1.**

3 junge Pfingstvögel sind zu verkaufen großer Sandberg Nr. 6.

Wanduhren

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
16. alter Markt Nr. 16.

Ein schönes Haus in sehr frequenter Straße mit Verkaufsladen, Einfahrt, Torplatz, gr. Torfschuppen, Hof, Flußwasser, Keller, ist mit 4000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

1000 \mathcal{R} werden zur 1. Hypothek gesucht durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

Mehlwürmer verkauft Fleischergasse Nr. 29.

Birk. Kleider-Sekretair verk. billig Landwehrstr. 17.

Ein noch guter Interims-Rock, für Bergbeamte passend, billig zu verkaufen. Näheres sagt die Expedition d. Blattes.

Gelbe Erbsen, die sehr gut kochen, à Meye 5 \mathcal{Sgr} , à Quart 2 \mathcal{Sgr} , bei

C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Eine gute **Schlagzither** verkauft Weiststraße 56.

Regen- und Sonnenschirme reparirt und färbt der Schirmmacher **Finger, kleiner Berlin 1.**

Une française, nouvellement arrivée à Halle, désire donner du leçons de français. Adresse: Schülershof Nr. 10.

Ein erfahrener Bleilöther, welcher die in einer größeren chemischen Fabrik erforderlichen Blei-Arbeiten bereits ausgeübt und gründlich versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort dauernde Stellung gegen gute Besoldung. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Aufschrift V. C. Nr. 25 entgegen.

500 bis 600 Thlr. werden auf ein Neuhaus gesucht in einer schönen Lage. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentlicher, ehrlicher Kaufbursche von 14 bis 16 Jahren wird zu leichteren Geschäftsarbeiten gesucht von **S. N. Regel.**

Für mein Bank- und Lotteriegeschäft wünsche ich einen Lehrling zu engagiren. **H. F. Lehmann.**

Ein ordentlicher Bursche, möglichst Böttcher, findet Arbeit bei

Brandt & Böloff.

Ein gewandter Hausknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht

Gasthof zu den „Drei Kugeln.“

Tüchtige Stellmacher (Kastenarbeiter), 1 Wagenwäscher, 1 Handarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von **Gottfried Lindner.**

Ich suche für meine Stärkfabrik einen militärfreien Arbeiter, welcher Mehl gut ausnimmt. **C. Preßler.**

Ein gewes. Cavallerist wird sofort bei Reitpferde gesucht **K. Ulrichsstraße Nr. 35.**

Einen Lehrling sucht Wienicke, Tischlermeister, Zapfenstraße Nr. 1.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **N. Glaser, Buchbindermeister, gr. Brauhausgasse Nr. 29.**

Strohhut-Bleiche.

Strohüte zum Bleichen, Färben und Umnähen nimmt an
Pauline Naumann, an der Ulrichskirche Nr. 5.

Alle Arten Strohhüte zum Waschen, Färben, Modernisiren und Garniren werden angenommen bei
Hermine Gansen, Schülershof Nr. 1, 1 Tr.

Neulle und modernste Kleiderstoffe in Geraer reinwollenen
Neps, Thybet und Cachmir werden fortwährend zu billigen aber
festen Preisen verkauft
Steinweg Nr. 47, 2 Treppen.

Gummischuhe reparirt bei Garantie **Deffner**, Schmeerstraße 20, Eing. v. d. Kuhgasse.

Schwarzer Bär. Die Benutzung der Marmortegelbahn ist für mehrere Tage der Woche zu vergeben und der Preis von heute ab auf das Billigste gestellt.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Montag den 6. März keine Versammlung; dagegen Montag den 13. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der „Tulpe“ **General-Versammlung**, Behufs Beschlußfassung über Abänderung des §. 15 des Statuts, wozu die Vereins-Kameraden hierdurch eingeladen werden.
Der Dirigent: **Müller**.

Gummischuhe rep. **Wolff**, Rathhausgasse 4.

Ein solides, nur mit guten Attesten versehenes Mädchen findet 1. April Dienst
Klausthor-Vorstadt Nr. 9.

Ein Mädchen oder alte Frau für den ganzen Tag wird gesucht
Strohhofspitze Nr. 19.

Ein gefetztes Mädchen, das in der Küche erfahren und Hausarbeit mit übernimmt, wird bei gutem Einkommen gesucht
Steinweg Nr. 26.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April Dienst
Kleinschmieden Nr. 8, 2 Tr.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort gesucht beim Handelsmann **Richard Schmidt** in Siebichenstein.

Eine Aufwartefrau für den Vormittag gesucht (Lohn 2 $\frac{1}{2}$) bei
Berger, Güterschuppen der Berliner Bahn.

Ein zuverlässiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird krankheitshalber sofort gesucht. Näheres im
Schmitt-Geschäft gr. Ulrichsstraße Nr. 6.

Ein zuverlässiges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag wird zum sofortigen Antritt gesucht
Mittelstraße Nr. 14.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen findet 1. April guten Dienst
Barfüßerstraße Nr. 1.

Ein anständiges und erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April
H. Karmerdt,

gr. Ulrichsstraße Nr. 4, im Hofe Nr. 5.

Anst. arbeits. Mädchen erh. sof. u. 1. April lohn. Stell. d. Fr. **Schneil**, kl. Ulrichsstr. 24.

Haus-, Kinder- u. Viehmädchen, Knechte u. Laufburschen s. Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein ehrliches und anständiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeiten zum 1. April gesucht. Nur solche und mit guten Attesten versehene mögen sich melden bei

Frau Bauinspector **Steinbeck**,
gr. Wallstraße Nr. 4c.

Ein anständiges Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht, sucht bei einer vornehmen Herrschaft zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen
Lindenstraße Nr. 2, vor dem Königsthore.

Ein Paar junge Leute suchen eine Wohnung, 1 Stube, Kammer u. Küche (Preis 28—32 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$). Adressen unter O. O. i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet, wird von einem Kaufmann in der Nähe des Leipziger Plazes gesucht. Gefällige Offerten werden nebst Preisangabe unter D. D. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In meinem Hause Landwehrstraße Nr. 4 ist eine herrschaftliche Wohnung, allen Wünschen entsprechend, zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Kaltwasser, Mühlenbaumstr.,
Riemeyerstraße Nr. 1.

Ein staubtrockenes, geräumiges Souterrain hat sofort oder später abzugeben
der Mühlenbaumstr. Kaltwasser,
Riemeyerstraße Nr. 1.

Auf dem großen Berlin Nr. 14 ist die obere bis jetzt von dem Herrn Geheimrath Witte bewohnte Etage vom 1. October an zu vermieten und kann Vormittags von 11 bis 12 Uhr angesehen werden.

Die vom Hauptmann **Kaiserling** bewohnte Wohnung ist wegen Verziehung sofort zu beziehen. Auch ist eine kleinere Wohnung zum 1. April zu beziehen
Bahnhofstraße Nr. 13.

Ein herrschaftliches Logis mit allem Zubehör ist noch zum 1. April zu bez. kl. Ulrichsstr. 27.

Ein bequemes Logis ist zu vermieten (Preis 60 $\frac{1}{2}$) gr. Ulrichsstraße Nr. 18, 1 Tr.

J. G. Mann & Söhne.
Nuss-Kohle
für den Haushalt,
à Tonne { 22 $\frac{1}{2}$ ab Lager,
24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ frei Haus.




Ein Logis von 2 St., K. u. K. nebst anderem Zubehör, ist zu vermieten u. sofort od. 1. April zu beziehen
vor dem Geistthor Nr. 8.

1 kl. Stube m. Bett ist an 1 einzelnen Herrn z. 1. Apr. oder früher zu verm. Schülershof 5.

Eine Stube mit Kofz ist an einen Mitbewohner zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 25, part.

Eine freundlich möblierte Stube u. Kammer ist sofort zu beziehen. Näheres Breitestraße 39.

Schlafstelle offen Mittelstraße 4, im Hofe 1 Tr.

2 Schlafstellen kl. Sandberg Nr. 13.

Ein Herrschaftstuch ist am Sonntag den 26. d. M. aus der Garrobe zur Weintraube wohl aus Versehen mitgenommen. Es wird dringend um Rückgabe gebeten. Ebenfalls ein Stock und ein Paar Gummischuhe stehen geblieben.

F. Robbe, Grafweg Nr. 3.

Einen Gummischuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Steinbockgasse Nr. 1, 2 Tr.

Montag in der Weintraube ein silawollener Strumpf verloren. Abzugeben alter Markt 18.

Einen Waageballen gefunden. Abzuholen
Martinsgasse Nr. 22. **Fister**.

Rocco's Etablissement.

Donnerstag den 2. März
Concert.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. Hoffmann**.

Außerordentliche Generalversammlung der Ersten Schuhmacher-Begräbnis-Kasse Montag den 6. März Nachmittags 4 Uhr auf dem „Kühlenbrunnen.“ Zur Verhandlung kommt der Antrag wegen Gehaltssteigerung des Kassenboten. **Der Vorstand**.

Halle'scher Schach-Club.

Schlüter's Restauration.

Heute Donnerstag General-Versammlung.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 2. März
Abend-Concert.

Mit zur Aufführung kommt: Potpourri aus der Oper „Margarethe“ von Gounod.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **C. John**.

(Verspätet.)

Allen denen, die unsere liebe **Bertha** zu ihrer Ruhestätte getragen haben, ebenso auch denen, die den Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

Friedrich Gröbener und Frau

Bei meiner Abreise von hier allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Paul Besch.